

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 15.10.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182626](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182626)

N. 9.

A 1279

Leipzig, d. 15. Oct.

1820.

159

An dem Tage wendet ihr euch
kann, das ich in meinem
Hause bin, w. ich in mir,
w. ich in euch.

Liebesvollendeter H. Professor,
das nun 2 Briefe, nach. n. 7. u. 8. mich
zu eurer Zeit angelangt, könnt ihr,
weil ich schon für die mit andern ge-
schäftlichen überladen war, w. wenn ich
die Briefe zu spät gesandt, ist die Post-
schiffen gezwungen, dann habe ich sie mit
Ankündigung der Sache geschickt.

2. Ihr u. sind alle Zeit wichtig zu sein.
Gestern brachte Herr Kierulff ich zu mir,
w. der zu dem Job, lieferte er mich selbst
an sein Haus. (Alb. u. H. Job von der Stadt,
so kann, sprach er bei mir u., w. referi-
rete, wie man große reflexion auf d.
Joh. machte, w. wünschte, d. er noch so lange

in seine Blinde, daß man es leicht gundig
sein könnte.

3. Ein anonymes / so war wohl ein Studioph
Juris, v. ging in einem netten Kleide,
brachte mir ein teures Kärtchen mit Gold
für den H. Professor, welches ich mit bring
wende

4. Der glückliche Studioph ging bei mir gewesen
H. Ungen v. der Thiele, der Thierhoff
v. der v. Brock Thierhoff kam abends
um 8; und ich habe mit ihm und
Thierhoff geschlafen, was nötig war,
am nächsten Tag habe ich mit ihm geschlafen. Mit H. Thierhoff
v. Thiele habe ich geschlafen, v.
diesem letzten, wie Kaufmann v.
allen guten Sachen für gegeben,
mit dem er sich bekannt war
soll, v. die Freunde als eine recom
mendation, v. die mit H. Thiele

hoffentlich behält mich. Ich habe mit
H. Thiele u. H. Wierhoff verhandelt, u.
ausdrücklich ihnen zugesagt, was ihnen
nötig war.

S. folgt heute H. Grosse für Anfang
nov. S. gibt mir ihren brief. weil
a. die Post nicht, sondern in d.
bis 5. d. 6. Januar

P. S.

Elterb.

6. Gott segne die Reise nach Innsbruck
Augusti Grosse fluss.

Monsieur
Monsieur le Professeur
sur Francke
à Halle.
Litz.

